



# West-Galiziener Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Donnerstags) ein halber Bogen.  
Der Pränumerationspreis ist 20 Kr. für das Jahr.

Stück 44.

Ramienitz, den 2. November

1854.

**Al. 184.** Bei den am gestrigen Tage vorgenommenen Wahlen der Abgeordneten und Stellvertreter Behufs Einschätzung der Gewerbesteuer für das Jahr 1855 sind gewählt worden:

I. Aus den Gewerbetreibenden mit kaufmännischen Rechten Litt. A. a) zu Abgeordneten: der Kaufmann Franz Kurka aus Tost, Hüttenmeister Milde aus Tattischan, Kaufmann Robert Sosnowski aus Peiskretscham, Kaufm. Jos. Kurka aus Tost, Kaufm. J. J. Orgler aus Peiskretscham. b) zu Stellvertretern: der Kaufm. Herrmann Rölle aus Kieferstädtel, Hütteninspector Steinig aus Peiskretscham, Kaufm. Jos. Rother aus Peiskretscham, Kaufm. Schaja Brieger aus Langendorf, Apotheker Johann Gödel aus Peiskretscham.

II. Aus den Gast- und Schankwirthen Litt. C. a) zu Abgeordneten: der Kretschmer Vincent Jellin aus Chorinskowiz, Gastwirth Valentin Gorecki aus Peiskretscham, Schankwirth Mathes Krawicz aus Tost, Gastwirth Johann Schnäpka aus Kieferstädtel, Schankwirth Simon Rothmann aus Langendorf. b) zu Stellvertretern: der Kretschmer Andreas Cyron aus Poldsdorf, Gastwirth Emanuel Tiktet aus Peiskretscham, Schänker und Gastwirth Jacob Bujakowski aus Tost, Conditor u. Ludwig Spiegel aus Kieferstädtel, Schankwirth Samuel Vincus aus Langendorf.

III. Aus den Bäckern Litt. D. a) zu Abgeordneten: die Bäcker Jonas Bloch aus Twerog, Moses Spizer aus Peiskretscham, Franz Magiera aus Tost, Johann Galbiers aus Trynek, Jos. Schweiger aus Langendorf. b) zu Stellvertretern: die Bäcker Salomon Cohn aus Potempa, Bernhard Urbainczik aus Peiskretscham, Simon Böhm aus Tost, Joseph Neuwirth aus Schönwald, Vincus Guttmann aus Langendorf.

IV. Aus den Fleischern Litt. E. a) zu Abgeordneten: die Fleischer Johann Czaja aus Peiskretscham, Jos. Zajonc aus Kieferstädtel, Andreas Przybilla aus Tost, Jacob Janoschek aus Sirepa, Scheffel Callmann aus Langendorf. b) zu Stellvertretern: die Fleischer Jacob Mierzowski aus Peiskretscham, Joseph Brylka aus Schönwald, Mathias Przybilla aus Tost, Jakob Soika aus Kieferstädtel, Franz Marondel aus Langendorf.

Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, veranlasse ich die Communal-Behörden derjenigen Stadt- und Landgemeinden, wo die vorstehend genannten Abgeordneten und



Stellvertreter wohnen, diese hiervon zu benachrichtigen und ihnen gleichzeitig zu eröffnen, daß der Termin zur Einschätzung der Gewerbesteuer für das Jahr 1855

auf den 10. November d. J., Vormittags 9 Uhr,

bestimmt ist, an welchem Tage die Abgeordneten persönlich im hiesigen Landrathslichen Bureau zu erscheinen haben.

Diejenigen Abgeordneten, welche durch Krankheit, — als dem einzig gültigen Entschuldigungs-Grunde, — zu erscheinen verhindert sind, haben mir davon so schnellig als möglich und spätestens 4 Tage vor dem angeetzten Termine Anzeige zu machen, damit der Stellvertreter noch rechtzeitig einberufen werden kann.

Den sämtlichen Abgeordneten und Stellvertretern mache ich es zur besondern Pflicht, sich über den Umfang des Gewerbe-Betriebes eines jeden ihrer Gewerbs-Genossen im ganzen Kreise genaue Kenntniß zu verschaffen, da hiervon allein eine angemessene und richtige Vertheilung der Gewerbesteuer abhängt.

Ueberhaupt hege ich die Erwartung, daß die gewählten Abgeordneten und Stellvertreter bei diesem Geschäft mit der strengsten Unparteilichkeit verfahren werden, wie solches einem rechtlichen Manne ziemt und wie das Gesetz und das durch die Wahl in sie gesetzte Vertrauen es von ihnen fordern.

Kamieniez, den 27. October 1854.

Der Königl. Landrath  
Graf Strachwitz.

**Nr. 185.** Obgleich ich durch meine im Kreisblatt Stück 42, **Nr. 178**, erlassene Verfügung vom 12. d. M. die Ortsvorstände aufgefordert habe, die Reclamations-Nachweisungen für diejenigen Reserve- und Landwehr-Mannschaften ersten Aufgebots, welche bei Einziehung zu den Fahnen gemäß § 9 der Ministerial-Bestimmungen vom 26. October 1850 Anspruch auf Berücksichtigung machen, bis zum Schluß des Monats October c. hier einzureichen, so sind mir doch bis heut noch sehr wenige dergleichen Nachweisungen zugegangen, und ich muß hiernach annehmen, daß Seitens der Ortsbehörden diesem Gegenstande nicht diejenige vorsorgliche Theilnahme zugewandt wird, durch welche sich der gehoffte Erfolg, das ist, die durchaus unerlässliche Beseitigung aller Reclamations-Weiterungen bei eintretender Einziehung von Mannschaften, nur allein erreichen läßt. — Wenn es allerdings zunächst Sache der Behauptpflichtigen selbst ist, ihre Unabkömmlichkeit in Zeiten bei der Ortsbehörde darzuthun und durch sie bei der Klassificat.



behörde feststellen zu lassen, wenn ihnen ferner bei jeder Controlversammlung die Beachtung dieses für sie so wichtigen und ihr eigenes Interesse im Tiefsten berührenden Erfordernisses ans Herz gelegt und eröffnet wird, daß sie unter keinen Umständen bei eintretender Einziehung auf Berücksichtigung zu hoffen haben, bevor nicht im Wege der Classification die Dringlichkeit einer Verlassung in der Heimath anerkannt worden ist, so muß die Sorglosigkeit und Unbedachtsamkeit, mit welcher sie ihr Interesse bloß stellen, um so mehr befremdlich erscheinen, als sie selbst nicht einmal zu einem jedesmaligen persönlichen Erscheinen am Classificationsgeschäft verpflichtet sind.

Ich nehme deshalb hiernächst Veranlassung, die Magistrate und Ortsgerichte des Kreises wiederholt aufzufordern, sofort den Reserve- und Landwehr-Mannschaften ersten Aufgebots in ihren Ortschaften bekannt zu machen, daß diejenigen, welche bei einer etwaigen Einziehung zu den Fahnen auf Berücksichtigung Anspruch machen zu können glauben, ihre Gesuche ungesäumt bei dem Ortsvorstande anzubringen haben. — Ich mache hierbei ausdrücklich unter Hinweisung auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 12. Juni d. J. (Stück 25, Nr. 93,) in welcher die Namen derjenigen Reserve- und Landwehr-Mannschaften, deren Gesuche um Zurückstellung im Frühjahrstermine als begründet anerkannt, veröffentlicht worden sind, darauf aufmerksam, daß die dort bezeichneten Berücksichtigungen jetzt außer Kraft getreten sind, daß vielmehr die Unabkömmlichkeit dieser Leute wieder von Neuem geprüft werden muß, also auch neue Reclamations-Nachweisungen für dieselben eingereicht werden müssen.

Ferner weise ich die Ortsvorstände an, demnächst die bei ihnen eingegangenen Gesuche unter Zuziehung einiger zuverlässiger Wehrmänner zu prüfen, nach Maassgabe des Befundes eine Nachweisung nach dem in meiner Kreisblattverfügung vom 22. März 1851 (Kreisbl. pro 1851, Stück 13, Nr. 41,) vorgeschriebenen Schema aufzustellen und mir diese Nachweisung in duplo unfehlbar bis zum 10. November c. einzureichen. Später eingehende Nachweisungen werden nicht berücksichtigt werden.

Die Prüfung dieser Berücksichtigungsgesuche wird am 14. November c. Vormittags 10 Uhr in Gleiwitz im Gasthause zum „schwarzen Adler“ vorgenommen werden und es haben sich daher diejenigen Gemeindevorsteher (Ortschulzen) des Kreises, welche dergleichen Reclamations-Nachweisungen eingereicht, hierzu pünktlich einzufinden.



Den Reservisten und Landwehrmännern, die eine Zurückstellung nachgesucht haben, bleibt es überlassen, sich in dem gedachten Termine ebenfalls zu stellen.

Ramienitz, den 31. October 1854.

## Der Königliche Landrath

Graf Strachwitz.

---

**№ 186.** Nach einer Mittheilung der Repräsentanten der evangelischen Kirchengemeinde zu Gleiwitz soll auf Grund einer Verfügung der Königlichen Regierung zu Oppeln ein vorläufiger Beitrag von 10,000 *Rthl.* zum Neubau der evangelischen Kirche zu Gleiwitz auf die selbstständigen evangelischen Gemeinde-Mitglieder repartirt werden. Ich fordere dem zufolge die Ortsgerichte von Bitschin, Brzezinka, Czechowitz, Ober- und Nieder-Dziersno, Czakanau, Elgot v. Gr., Elgot J., Gieraltowitz, Alt-Gleiwitz, Kliszow, Laband, Col. Mendorf, Niepatschitz, Niewiesche, Ostropa, Gr.-Patschin, Kl.-Patschin, Przyschowka, Petersdorf v. W., Petersdorf st., Przechlebie, Preiswitz, Richtersdorf, Rzegitz, Schalscha, Schönwald, Schwientoschowitz, Tatischan, Trynek, Gr.-Zaolschan, Pfl. Zaolschan, Col. Zedlitz, Zernitz v. Gr., Zernitz st., Deutsch Zernitz, Ziemienitz, den Magistrat zu Peiskretscham und das Königliche Hüttenamt zu Eisengießerei auf, ein namentliches Verzeichniß aller in den Gemeinden befindlichen evangelischen Einwohner aufzustellen und dasselbe pünktlich bis zum 15. November c. an den Vorsitzenden der Repräsentanten der Gleiwitzer evangelischen Kirchengemeinde Königlichen Bank-Vorsteher Martins zu Gleiwitz einzusenden. Aus der Nachweisung muß der vollständige Name, die Familienglieder-Anzahl, das Alter und der monatliche Klassen- resp. Einkommensteuer-Betrag ersichtlich seyn. Von denjenigen Ortschaften, in welchen sich keine evangelischen Einwohner befinden, sind Negativ-Atteste einzuschicken.

Ramienitz, den 24. October 1854.

## Der Königliche Landrath

Graf Strachwitz.

---



**N. 187.** In unserer Circularverfügung vom 10. Januar 1852 (N. d. J. X. XI. 23 b) ist der Grundsatz aufgestellt, daß das baare Gehalt der nach dem Schulreglement vom 18. Mai 1801 dotirten Lehrer vierteljährlich postnumerando fällig ist, was selbstredend auch auf die reglementsmäßig dotirten Adjuvanten Anwendung finden muß.

In einem Specialfalle hat die Praxis, daß das Gehalt vor dem vollständigen Ablauf des Quartals, nachdem es von den Prästationspflichtigen schon im zweiten Vierteljahresmonate zur Kreis-Steuerkasse abgeführt worden, den Percipienten ausgehändigt worden ist, zu Inconvenienzen geführt.

Um derartigen Weiterungen und Beeinträchtigungen für die Zukunft vorzubugen, bestimmen wir hierdurch, daß die baaren Gehälter der reglementsmäßig dotirten Lehrer und Adjuvanten erst nach dem vollständigen Ablauf des Vierteljahres gezahlt werden.

Die Herren Landräthe haben diese Verfügung zur Nachachtung durch ihre Kreisblätter zu publiciren.

Oppeln, den 14. October 1854.

**Königliche Regierung.**      **Abtheilung des Innern.**  
Heidfeld.

An sämtliche Königliche Landräthe, Kreis-Schulen-Inspectoren  
und Superintendenten des Verwaltungs-Bezirks.

N. d. J. X. 1450 b.

Vorstehende Verfügung veröffentliche ich hiermit angeordnetmaßen, und wesse ich die Ortsgerichte derjenigen Ortschaften an, wo die Schullehrer nicht Gemeindeglieder sind, ihnen dieses Stück des Kreisblattes zur Kenntnisaufnahme vorzulegen.

Ramienitz, den 26. October 1854.

**Der Königliche Landrath**  
Graf Strachwitz.

---



**N. 188.** Der Einliegersohn Johann Sonka aus Brinnitz, Kreis Oppeln, welcher zu Guttentag eine 15 monatliche Gefängnißstrafe büßte, ist am 19. d. Mts. Abends aus der Haft entsprungen.

Indem ich das Signalement des *ic.* Sonka unten folgen lasse, fordere ich die Polizei-Behörden und Gensdarmen des Kreises auf, auf denselben zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle unter sicherer Begleitung an die Königl. Kreisgerichts-Commission in Guttentag abliefern zu lassen.

**Signalement.** Familiennamen Sonka, Vornamen Johann, Geburtsort Boguschütz, Aufenthaltsort Brinnitz, Religion katholisch, Alter 17 Jahr, Größe 5 Fuß, Haare braun, Stirn flach, Augenbrauen schwarz, Augen schwarzbraun, Nase kurz, dick, Mund aufgeworfen, Bart im Entstehen, Zähne vollständig, Kinn klein, Gesichtsbildung länglich oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt klein, Sprache polnisch, besondere Kennzeichen: ein Schwär in der Gegend des Geschäfts.

**Bekleidung.** 1) eine blautuchene Mütze mit rothen Streifen und Schirm, 2) eine rohe Leinwandjacke, 3) eine alte schwarze Chargen-Weste, 4) ein rothgestreiftes Halstuch, 5) ein Paar Leinwandhosen, 6) ein vergenes Hemde, 7) ein Paar Schuhe.

Ramientez, den 23. October 1854.

### Der Königl.che Landrath Graf Strachwitz.

---

**N. 189.** Die Königliche Regierung hat mir ein Exemplar des Preisverzeichnisses der Königl. Landesbaumschule bei Potsdam von in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuck-Bäumen, und Zier- und Obst-Sträuchern, welche pro 1854/55 dort verkauft werden, zugeschickt.

Indem ich dies hiermit bekannt mache, bemerke ich, daß das gedachte Verzeichniß in meiner hiesigen Amtskanzlei während der Amtsstunden eingesehen werden kann.

Ramientez, den 23. October 1854.

### Der Königl.che Landrath Graf Strachwitz.

---



**Nr. 190.** Der Schlossermeister August Rutsch aus Schweidnitz, welcher von dem dortigen Magistrate einen auf 6 Monate gültigen Paß zur Reise nach Tarnowitz erhalten und letztere Stadt seit dem 3. Juli d. J. verlassen hat, um nach Schweidnitz, wohin sein Paß zurückvisirt wurde, zurückzukehren, ist bis heute dortselbst weder eingetroffen, noch hat er seinen in hilfsbedürftiger Lage in Schweidnitz zurückgebliebenen Angehörigen die erforderliche Unterstützung gewährt.

Aus Veranlassung einer mir dieserhalb zugegangenen Verfügung der Königl. Regierung fordere ich die Polizeibehörden auf, mir, sollte der Schlossermeister Rutsch im hiesigen Kreise sich aufhalten oder betreffen lassen, sofort hiervon, sowie von den Verhältnissen, unter denen Rutsch etwa ein Unterkommen gefunden hat, Anzeige zu machen.

Kamieniez, den 21. October 1854.

## Der Königliche Landrath Graf Strachwitz.

### Personalchronik.

Als Schulze für die Gemeinde Colonie Neudorf ist der Bäcker Johann Schiwel erwählt, bestätigt und vereidigt worden.

Als Gerichtsmänner sind erwählt und vereidigt worden: a) für Gieschowitz: 1. der Bauer Georg Bischoff, 2. der Gärtner Franz Gonschke. b) für Alt-Gleiwitz: 3. der Kreischambesitzer Carl Osatnik. c) für Pragschowa: 4. der Freigärtner Franz Povel, 5. der Freibauer Martin Kozja.

Kamieniez, den 19. October 1854.

Der Königliche Landrath  
Graf Strachwitz.

### Bekanntmachung.

Unter dem 8. September c., sind in Gleiwitz

1. ein rothgeblümtes Halstuch mit grauem Grund, 2. ein kleines Knüpfmüchel, 3. ein Schnupstuch, 4. ein Paar große baumwollene, blaue Strümpfe, 5. ein Paar rothe Kinderstrümpfe, 6. ein Paar weiße Kinderstrümpfe mit rothen Streifen und 7. ein porcellanenes Sahntöpfchen mit vergoldetem Rande als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen worden.

Ein Jeder, der von einem Diebstahle an diesen Sachen Auskunft zu geben vermag, sowie der etwaige Eigenthümer selbst, werden aufgefordert, davon unverzüglich der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde oder mir Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 19. October 1854.

Der Staats-Anwalt  
Freitag.

### Bekanntmachung.

Da der Einlieger Franz Langer aus Ober-Heydnau Beuthener Kreises, welcher vom hiesigen Kreisgericht wegen Diebstahls und Bettelns bestraft worden und dann nach Heydnau gewiesen, dort aber nicht eingetroffen, sein Aufenthaltsort auch sonst nicht bekannt ist, so ersuche ich alle Polizeibehörden, auf den er Langer zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und mir sofort Nachricht zu geben.

Das Signalement ist nicht bekannt.

Großstrehlig, den 27. September 1854.

Der Königliche Landrath  
Bürde.



### Bekanntmachung.

Unter dem 29. September d. J. sind zu Uff

1) ein blautuchener Mantel, 2) eine blautuchne Jacke, 3) eine neue Sammetweste, 4) ein neues Hemde, 5) ein neues Schnupftuch, gez. „Denkmal König Friedrich des Großen in Berlin,“ 6) fünf Halstücher (Purpur, Tist und Merino,) 7) eine silberne Spindeluhre mit deutschen Zahlen, woran eine weiße Drahtkette, als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen worden.

Alle diejenigen, welche von einem Diebstahle an diesen Sachen Auskunft zu geben vermögen, so wie der Eigenthümer selbst, werden aufgefordert, davon unverzüglich der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde, oder bei mir, Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 3. October 1854

Der Staats-Anwalt  
Freytag.

### Bekanntmachung.

Der Knecht Franz Kopian, getüchtig aus Giegowitz, welcher bis zum 1. d. Mts. aus dem Vorwerk Fortuna bei Gleiwitz gedient und sich von da unter Zurücklassung seiner Familie heimlich entfernt hat, ist dringend verdächtig, dem Freigärtner Franz Prusko zu Reutischewitz am 11. October c. a. verschiedene Gegenstände, im Werthe von 8 *Altk. 5* *Gr.*, entwendet zu haben.

Es ist seine verantwortliche Vernehmung erforderlich und werden alle resp. Polizeibehörden hierdurch ersucht, auf den 11. Kopian zu vigiliren, ihn im Betreffungs-falle zu arrestiren und denselben anhero gefälligst abliefern zu lassen.

Ein Signalement desselben kann nicht beigelegt werden.

Tosf, den 20. October 1854.

Die Polizeiverwaltung der Herrschaft Tosf.

**Steckbrief.** Die unten näher bezeichneten Geschwister Mathes und Thecla Biertelorz aus Korzonnek bei Ortowig, hiesigen Kreises, haben vor 9 Wochen das älterliche Haus verlassen, um zu betteln. Bis heute sind dieselben noch nicht zurückgekehrt, und es werden deshalb alle Orts- und Polizeibehörden ersucht, im Betreffungs-falle diese beiden Kinder anzuhalten und ihrer Mutter, jetzt wieder verehelichte Häusler Stadel in Korzonnek, zuführen zu lassen.

**Signalement des Mathes Biertelorz.** Alter 13 Jahre, Haare hellblond, Stirn hoch und frei, Augenbraunen hellblond, Augen blau, Nase breit, Mund klein, Zähne gut, Kinn und Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe roth, Sprache polnisch, besondere Kennzeichen keine. Bekleidung. Ein Paar zerrissene graumelierte Zeughosen, eine blaue noch gute Tuchjacke, eine schwarze abgetragene Baranken-Mütze.

**Signalement der Thecla Biertelorz.** Alter 12 Jahre, Haare schwarzbraun und ganz abgeschnitten, Stirn niedrig, Augenbraunen schwarzbraun, Augen blau, Nase stumpf und kurz, Mund klein, Zähne gut, Kinn und Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt klein, Sprache polnisch, besondere Kennzeichen: ist auf das linke Auge blind. Bekleidung. Ein grobes leinwandnes Hemde, ein blauefarbter Rock, eine braune leinwandfarbte Schürze, eine blaue Tuchjacke.

Gosel, den 3. September 1854.

Der Königliche Landrath  
Himmel.

## Marktpreise.

(Nach Preuß. Maß und Gewicht)

In der Stadt	Preis.	Weizen, der Scheffel d. Hgr. Hg.	Roggen, der Scheffel d. Hgr. Hg.	Gerste, der Scheffel d. Hgr. Hg.	Hafer, der Scheffel d. Hgr. Hg.	Erbsen, der Scheffel d. Hgr. Hg.	Kartoffeln der Scheffel d. Hgr. Hg.	Stroh, das Schock d. Hgr. Hg.	Heu, der Centner d. Hgr. Hg.	Butter, das Quart d. Hgr. Hg.
Gleiwitz, den 21. Oct. ber.	Höchster Niedrigster	3 15 : 3 13 :	3 2 : 3 : :	2 10 : 2 8 :	1 12 6 : 1 10 :	3 15 : :	1 2 : :	5 : :	22 : :	14 : :
Ratibor, den 26. October.	Höchster Niedrigster	3 15 : 3 13 :	3 : 2 25 :	2 5 : 1 24 :	1 11 : 1 4 :	3 20 : 3 17 6 :	:	4 15 : 4 10 :	29 : 18 :	18 : 17 :
Dorpen, den 9. October.	Höchster Niedrigster	3 13 : 3 10 :	2 28 : 2 25 :	2 7 6 : 2 2 6 :	1 9 : 1 : :	:	25 6 : :	:	:	:

Redacteur: der Landrath.

Druck und Verlag von Gustav Neumann in Gleiwitz.